

Bayerische Schulleitungen fordern: gemeinsam.Brücken.bauen – 2.0

Das Förderkonzept in der jetzigen Form ist nicht umsetzbar und unpädagogisch!

1. Forderung des KM:

Schulen suchen ad hoc externes Personal zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern

→ Der bsv fragt und stellt fest:

Wer soll das machen? Und vor allem wann und wie?

Rektoren/innen, Konrektoren/innen sind derzeit mit anderen Aufgaben überhäuft. Probezeiteinschätzungen, -beurteilungen, dienstliche Beurteilungen, Unterrichtsbesuche, die Erstellung von Zeugnissen, die aufwendige Klassenbildung, Planung und Durchführung der Abschlussprüfungen unter Corona-Bedingungen und weiterhin die volle Unterrichtsverpflichtung stehen auf dem alltäglichen Programm. Das Konzept des Ministerrats sieht keinerlei Entlastungen vor, um diese zusätzliche Mammutaufgabe bewältigen zu können.

→ Der bsv fordert:

- **Das KM sucht das externe Personal**
- **Das KM stellt das Personal ein, bildet es aus und fort**
- **Das KM erledigt alle im Zusammenhang mit der Suche und der Einstellung anfallenden Verwaltungsaufgaben**
- **Das KM weist den Schulen das externe Personal GERECHT und AUSGEGLICHTEN zu**
- **Das KM stellt Anrechnungsstunden für Lehrkräfte zur Verfügung, die die Betreuung, Anleitung und Qualitätssicherung bei der Arbeit des „neuen“ Personals möglich machen**

2. Forderung des KM:

Installation eines Tutorenprogramms zur Unterstützung beim Lernen – Gymnasiasten und Realschüler helfen Grund-, Mittel- und Förderschülern

→ Der bsv fragt und stellt fest:

Wie stellen sich die Entscheidungsträger die Organisation und die Qualitätssicherung des Programms vor? Es scheint kein Bewusstsein dafür da zu sein, welche intensive Arbeit es ist, Tutorenprogramme an einer Schule auf die Beine zu stellen, diese zu etablieren und schließlich erfolgreich umzusetzen. Das ist nicht die Arbeit eines Nachmittags! Erst recht dann nicht, wenn das Programm schulartübergreifend und gegen Bezahlung installiert werden soll.

→ Der bsv fordert:

- **Das KM schafft eine „Tutorenbörse“**
- **Das KM sorgt dafür, dass alle Formalitäten zur Einstellung bereits erledigt sind.**

3. Forderung des KM:

Einrichtung der Sommerschule '21 – Durchführung von Förderkursen

→ Der bsv sagt aus politischer Sicht:

Das ist der Freifahrtsschein der politisch Verantwortlichen aus der Schadensbewältigung der Pandemie!

Es ist eine Maßnahme, die das KM ergreift, um auf Gedeih und Verderb bis September wieder in den Nichts-ist-gewesen-Modus der bestehenden Lehrpläne, Stundentafeln, Leistungserhebungen, usw. zurückzukehren.

Der bsv fordert:

- Eine Anpassung und Entlastung der Lehrpläne mindestens für die kommenden zwei Schuljahre durch das ISB
- Anpassung der Stundentafel zugunsten der Kernfächer durch das KM
- Freiräume und Handlungsspielraum in der Anzahl und Gestaltung der Leistungserhebungen
- Anpassung der Zeugnisstrukturen
- Deputat für Differenzierungs- und Intensivierungsstunden
- Teamlehrkräfte und Teamassistenzen als ständige Einrichtung

→ Der bsv sagt aus pädagogischer Sicht:

Die Sommerschule ist eine Stigmatisierung von schwachen Schülerinnen und Schülern, ein Nachsitzen in den Ferien!

Der bsv fordert:

- Die verdiente Pause im Sommer für ALLE Schülerinnen und Schüler und ihre Familien
- Eine schul- und druckfreie Zeit zum Abschalten, Spaß haben, Urlaub machen, usw. für ALLE Schülerinnen und Schüler
- Ferienprogramme mit versierten Partnern, die sich ausschließlich um das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kinder kümmern zur Steigerung der Lebensfreude nach über einem Jahr Pandemie

→ Der bsv sagt und fragt aus organisatorischer Sicht:

Die Sommerschule ist eine unzumutbare Mehrarbeit in den Sommerferien für Schulleitungen nach Monaten der Zusatzarbeit.

Wer ist der Ansprechpartner, wo ist die Anlaufstelle für Schüler/innen und Kursleiter? Was ist zum Beispiel, wenn ein Kind plötzlich krank wird? Was ist, wenn die Technik nicht funktioniert, wenn sonstige Unterstützung benötigt wird? Müssen die Verwaltungsangestellten da sein? Wie sieht es hier eigentlich mit dem Datenschutz aus? Ist für all die Aufgaben die Schulleitung in der Verantwortung? Soll all das erneut von Schulleitungen bewältigt werden?

Der bsv fordert:

- sofortige Rücknahme des Konzepts in der jetzigen Form
- Erstellung eines durchdachten Gesamtkonzepts, das sich den Herausforderungen WIRKLICH stellt
- Erstellung eines durchdachten Gesamtkonzepts, das ALLE Beteiligten in der Schulfamilie im Blick hat

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Wir stehen Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung!

Schreiben Sie uns unter:

bsv-bayern@bayern-mail.de

21.05.2021, gez. Das bsv-Vorstandsteam